

Startseite > Tierecke > Renate Grell, ACI: "Tierleid kennt keine Grenzen"

07.08.2014 - 11:30

Auslandstierschutz

07.08.2014, 07:35

# Renate Grell, ACI: "Tierleid kennt keine Grenzen"



Tierschützerin Renate Grell und ihr "Timo", das Maskottchen von Animal Care International.

Foto: privat

Teilen 135

Twittern 0

+1 0

6 Kommentare

Jetzt kommentieren

### Infobox

- ▶ Renate Grell im Einsatz für Animal Care International
- ▶ Bosnien: Tierschutz geht ohne Pater Anthony weiter
- ▶ Die "Krone Tierecke" auf Facebook - Fan werden!
- ▶ Mitmachen! Schicken Sie uns Bilder von Ihrem Haustier!
- ▶ zurück zur Tierecke

### Verwandte Themen

- Hund
  - Katze
  - Menschen
  - Rassismus
  - Sachspenden
  - Tierleid
  - Verein
  - Züchter
- Alle Themen

**"Österreichs Tierheime sind voll genug", "Ihr schleppt uns nur Krankheiten ein" und "Diesen Hunden tut man gar keinen Gefallen" - mit diesen und ähnlichen Vorwürfen muss sich Tierschützerin Renate Grell täglich auseinandersetzen. Denn sie hilft mit ihrem Verein "Animal Care International" herrenlosen Vierbeinern in Bosnien und vermittelt sie nach Österreich.**

**krone.at:** Warum betreiben Sie Tierschutz im Ausland, und nicht ausschließlich in Österreich?  
**Renate Grell:** Weil Tierleid im wahrsten Sinne des Wortes grenzenlos ist, weil es die moralische und ethische Verpflichtung eines jeden Menschen ist, ohne Unterschied auf Herkunft, Rasse, Religion, anderen Kulturkreisen und so weiter dort zu unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird. Weil in vielen Ländern der Respekt, die Achtung und Wertschätzung einem Tier gegenüber noch gänzlich fehlen, und diesem sogar Gefühle und Leidensfähigkeit abgesprochen werden. Daher betrachten wir es als unsere Pflicht, ein Umdenken herbeizuführen.

**krone.at:** Was tut "Animal Care International" genau?  
**Grell:** Wir geben Hilfe zur Selbsthilfe, leisten Entwicklungsarbeit für Tier und Mensch und wollen ein Umdenken bewirken. Dafür arbeiten wir vor Ort und versuchen, die Lebenssituation für die Tiere nachhaltig zu verbessern, egal ob sie in Lagern leben, auf der Straße oder bei Privatpersonen. Natürlich führen wir Kastrationsprojekte durch, um ungewollte Vermehrung zu vermeiden. Streuner werden gefüttert und medizinisch versorgt, wir organisieren dringend benötigte Sachspenden und vermitteln Hunde aus den Ländern, in denen wir arbeiten, nach Österreich - allerdings nur komplett geimpfte, nach Maßgabe kastrierte, gechippte, entwurmt und entflohte Tiere nach medizinischer Untersuchung.

**krone.at:** Welche Schwierigkeiten gibt es dabei?  
**Grell:** Wer in Ländern wie Bosnien und Herzegowina arbeitet, hat gegen für uns Österreicher unverständliche Probleme anzukämpfen - unter anderem Verständnislosigkeit gegenüber Tierleid. Auch die mangelhafte Ausbildung der Tierärzte ist problematisch. Natürlich spielen aber auch der geringere Lebensstandard und die Armut der Menschen vor Ort eine entscheidende Rolle, außerdem zeigt der Krieg noch heute deutliche Spuren.

**krone.at:** Wie sieht das Feedback der Bevölkerung aus?  
**Grell:** Die Menschen, die sich unserem Mensch-Tier-Projekt anschließen und mithelfen, werden immer mehr. Auch der

### Mehr Tierecke

- Prozess in OÖ  
**Pudel nicht reinrassig: Halterin klagt Züchterin**
- Buch gewinnen!  
**Tierärztin: "Menschen treiben Hunde ins Burn-out"**
- Hof dringend gesucht  
**Pferdegnadenhof hat weiterhin keine Bleibe**
- Qualvoll verendet  
**Serien-Wilderer schießt Sechsender-Rehbock in OÖ**
- Offenlegung  
**Vereinstätigkeit**

Werbung

### Thema des Tages: Kino



Von Miami nach L.A.

Alles rund um Kinofilme und Firmstarts gibt's hier

### Top-Themen

- ▶ Leser-Aktionen
- ▶ Reisetipps
- ▶ Cookingstars
- ▶ Kronehat!

**Hinweise gesucht**  
**Hund mit Schönheitsmakel in Salzburg ausgesetzt**

**Purina-Mosaikfoto**  
**Bild einschieken und notleidenden Tieren helfen**

**"Sumpfi" wieder fit**  
**Verletztes Eulenjunge von Zieheltern aufgepäppelt**

**Lebewesen in Gefahr**  
**150.000 Unterschriften gegen Meeresschlamm vor Ibiza**

**Überraschende Studie**  
**Pferde kommunizieren auch mit den Ohren**

### Mehr Tierecke

Meistgelesen Meistkommentiert

1 Tierecke  
**Illegaler Welpenhandel auf willhaben.at aufgedeckt**  
4.075 mal gelesen

Bürgermeister von Konjic hat in einem Zeitungsinterview betont, dass er in seiner Stadt nicht mehr mit der Überpopulation von Streunern zu kämpfen habe, weil der österreichische Verein ACI und der Franziskaner-Pater Father Antony hervorragende Arbeit geleistet hätten.

**krone.at:** Warum hat Auslandstierschutz Ihrer Meinung nach so viele Kritiker?

**Grell:** Wer einmal das Elend der unter schrecklichen Bedingungen lebenden Streuner vor Ort gesehen hat, wird, wenn er nicht total emotionslos und abgestumpft ist, seine Meinung revidieren müssen. Oftmals sind es Unwissenheit oder Ignoranz und Bequemlichkeit, alles im Zusammenhang mit Auslandstierschutz in Bausch und Bogen zu verdammen! Das Argument, es wären im eigenen Land genug Tiere vorhanden, kann angesichts einer moralischen und ethischen Verpflichtung zu helfen, keine Gültigkeit haben.

**krone.at:** Leider gibt es auch unter den Tierschutzvereinen schwarze Schafe, die mit Vierbeinern aus dem Ausland Geld verdienen wollen.

**Grell:** Natürlich ist die Integrität eines Tierschutzvereins zu überprüfen und die Spreu vom Weizen zu trennen. Wir arbeiten ehrenamtlich Tag für Tag zum Wohle der Tiere, bekommen keinerlei Subventionen, verursachen aber auch niemandem Kosten - denn wir tragen für unsere Tiere lebenslang Verantwortung und tun wirklich alles, damit absolut kein Tier in einem unserer Tierheime landet - wir sichern uns diesbezüglich auch vertraglich ab. Tierschutzvereine, die Auslandstierschutz betreiben, alle in einen Topf zu werfen, halte ich für fatal!

**krone.at:** Was wünschen Sie sich vom Gesetzgeber im Hinblick auf die Abwicklung von grenzüberschreitendem Tierschutz?

**Grell:** Die Akzeptanz, dass Tierschutz allerorts wichtig und ethisch und moralisch zwingend ist. Dafür Sorge zu tragen, dass sich in der Öffentlichkeit kein Rassismus gegen Tiere aus dem Ausland entwickelt... Und ein Gütesiegel für Tierschutzvereine zu schaffen, das eine Qualitätssicherung ausweist und eine Abgrenzung von illegalen Händlern garantiert. Meiner Meinung nach muss bereits bestehendes Leben, egal welcher Herkunft, geschützt werden. Die Menschen durch Werbekampagnen dahingehend zu lenken, ausschließlich beim Züchter zu kaufen, fördert lediglich die Nachproduktion und nimmt jenem Hund und jeder Katze, die schon unverschuldet ihr Dasein fristen, jegliche Perspektive auf ein artgerechtes Leben.

## 2 Tierärztin: "Menschen treiben Hunde ins Burn-out"

3.176 mal gelesen

## 3 Katzen verschlafen zehn von 15 Jahren

3.022 mal gelesen

dez

Jetzt kommentieren  Sagen Sie uns Ihre Meinung!

 Teilen 135

 0

 0

 E-Mail

 Drucken

### Das könnte Sie auch interessieren

#### Mehr Storys

Tierärztin: "Menschen treiben Hunde ins Burn-out" | 06.08.2014, 10:06  
Hund mit Schönheitsmakel in Salzburg ausgesetzt | 07.08.2014, 08:31  
So manche Hunderasse ist vom Aussterben bedroht | 06.08.2014, 07:41  
Pferdegnadenhof hat weiterhin keine Bleibe | 07.08.2014, 08:41  
Pferde schenken schwer kranken Kindern ein Lächeln | 06.08.2014, 08:06  
Tierpaten bringen Vierbeinern im Tiko Freude | 21.07.2014, 09:36  
150.000 Unterschriften gegen Meeresslärm vor Ibiza | 06.08.2014, 08:08  
Verletztes Eulenjunge von Zieheltern aufgepäppelt | 06.08.2014, 12:16

Werbung

KOMMENTARE (6)

1 von 1

Sie haben einen themenrelevanten Kommentar? Dann schreiben Sie hier Ihr Storyposting! Sie möchten mit anderen Usern Meinungen austauschen oder länger über ein Thema oder eine Story diskutieren? Dafür steht

Ihnen jederzeit unser [krone.at-Forum](#), eines der größten Internetforen Österreichs, zur Verfügung. Sowohl im Forum als auch bei Storypostings bitten wir Sie, unsere [AGB](#) und die [Netiquette](#) einzuhalten!

Kommentar schreiben

 Login

500 Zeichen frei

Kommentare sortieren nach:

**6** Donnerstag, 7. August 2014, 10:08 MELDEN  
von [Chilva](#) 

Bestehende Vereine auf ihre "Ehrlichkeit und Tauglichkeit" zu überprüfen, finde ich eine gute Idee! Leider sind zu viele "schwarze Schafe" unterwegs, die das Leid der Tiere noch vermehren, statt es zu lindern. Aus eigener Erfahrung kann ich nur sagen, dass Hunde von Animal Care International schon bei ihrer Ankunft in Österreich immer in einem guten, gepflegten Zustand sind, gut sozialisiert und hervorragend medizinisch betreut wurden, was ich von anderen Vereinen leider nicht behaupten kann!

0   3   0

**5** Donnerstag, 7. August 2014, 09:58 MELDEN  
von [vitalis89](#) 

meine mona habe ich über ACI adoptiert und ich habe damit nur die besten erfahrungen gemacht. wer sich darüber informiert, wie hunde und katzen in bosnien behandelt werden, dem bricht es das herz. ACI leistet hervorragende arbeit im sinne dieser armen geschöpfe. ich wünsche mir nur, dass diese arbeit mehr geschätzt und unterstützt wird.

0   4   0

**4** Donnerstag, 7. August 2014, 09:26 MELDEN  
von [teufel9999](#) 

in kontakt mit meinen ehemaligen pfleglingen. Jetzt bin ich Katzenpflegestelle und da ist es genauso. Ja es gibt viele Katzen in Ö. Aber warum nicht über die Grenzen hinaus helfen. Wir helfen nicht nur ausländischen Katzen, wir machen keine Unterschiede. Wir nehmen genauso österreichische NOTfelle auf und versorgen sie. Das kleine Tierheim in Nitra wurde dank der freiwilligen Hilfe und Spenden halbwegs tiergerecht aufgebaut. Vorher gab es nichtmal Wasser. Deshalb... Hunde aus Nitra.

0   4   1

**3** Donnerstag, 7. August 2014, 09:24 MELDEN  
von [teufel9999](#) 

Außerdem sind die meisten Hunde aus der Slowakei, Ungarn etc. geschlagen, gequält. Lexi wurde fast zu Tode geprügelt, beide Hüften hat man ihm gebrochen, in die Hoden getreten und dann in die Tötung geworfen. Warum soll ich diesen Hund nicht retten? Und die Tierschutzorganisationen (war selbst Pflegestelle für Hunde) sorgend dafür dass die Hunde geimpft, gechippt und kastriert sind, machen Vor- und Nachkontrollen, was man von den Wr. Tierschutzvereinen nicht sagen kann. Ich bin außerdem ständig

0   3   1

**2** Donnerstag, 7. August 2014, 09:22 MELDEN  
von [teufel9999](#) 

1.) in den Tierheimen sitzen leider zu 80% Listenhunde und wenn du die Beschreibung liest: nicht zu Tieren, Kindern, kann nicht alleine bleiben. Also solltest arbeitslos sein und da bekommst keinen Hund. 2.) Hier in Wien bekommst als arbeitender Mensch keinen Hund. 3.) ja meine Hunde sind 8 Stunden alleine, kommen aus der Tötung und sind trotzdem glücklich. Warum? Meine GESAMTE Freizeit verbringe ich MIT meinen Hunden. Ich kenne allerdings Leute, die haben viel Zeit und gehen wenig Gassi

0   6   0

**1** Donnerstag, 7. August 2014, 08:31 MELDEN  
von [MatthiasSass](#) 

Auch ich habe einen Hund von ACI aus Bosnien. Anfangs war ich skeptisch, ob es richtig ist, einen "ausländischen" Hund zu nehmen. Ich war sehr erstaunt, welche Sorgfalt seitens ACI bei der Vergabe von Tieren herrscht. Es werden Erkundigungen eingeholt, damit das Tier (nach menschlichem Ermessen) auch tatsächlich einen guten Platz bekommt und nicht gleich wieder abgegeben wird. Vor allem bewunderswert ist die Ehrenamtlichkeit der Beteiligten. Ich bitte euch, macht